

kfd-Aktion gegen Häusliche Gewalt

Tipps für eine kfd-Veranstaltung

Zusammengestellt von Dr. Heide Mertens, Referentin für Gesellschaftspolitik beim kfd-Bundesverband e.V.

- Es bietet es sich an, das schwierige Thema „Häusliche Gewalt“ im Rahmen einer ohnehin stattfindenden kfd-Versammlung als einen Tagesordnungspunkt anzusetzen oder es im Rahmen eines Gottesdienstes einzuführen.
- Oder Sie verbinden das Thema mit einem kulturellen Angebot. Anlass für eine solche Veranstaltung bieten der 8. März (Internationaler Frauentag) oder der 25. November (Gedenktag „Nein zu Gewalt an Frauen“). Zeigen Sie z.B. den Film „Öffne meine Augen“ oder das Theaterstück von terre des femmes „Du bist unschlagbar“. Oder organisieren Sie eine Ausstellung (z.B. „Rosenstraße 76“) und eröffnen Sie die Ausstellung mit einer Veranstaltung. (Näheres zu den drei kulturellen Angeboten finden Sie auf der Medienliste.)
- Bitte bedenken Sie: Eine Veranstaltung zum Thema „Häusliche Gewalt“ kann bei den Teilnehmerinnen eigene Erfahrungen lebendig machen oder eine hohe Betroffenheit auslösen. Diese können und müssen Sie auf einer solchen Veranstaltung nicht bearbeiten! Hören Sie zu und verweisen Sie gegebenenfalls auf die entsprechenden Beratungsstellen.
- Bestellen Sie rechtzeitig ausreichend Flyer und Taschentuchpackungen unter Angabe von Telefonnummer bzw. Adresse der lokalen Beratungsstellen (Lieferzeiten beachten!).
- Laden Sie mindestens eine Fachfrau aus den entsprechenden Anlaufstellen vor Ort ein (Frauenhaus, Frauenberatung, Polizei, Ehe-/Familien- und Lebensberatung, Rechtsanwältin).
- Der **Ablauf** des Informationsteils einer Veranstaltung oder des Informationsblocks nach einem Gottesdienst im Rahmen einer Veranstaltung etc. könnte wie folgt aussehen:
 - (1) Als Einstieg in kleinen Gruppen eignet sich die Methode „Gewaltthermometer“ (sie steht als PDF-Datei zum Herunterladen auf der Homepage des kfd-Bundesverbandes und in der kfd-Arbeitshilfe „Frauen stärken – Gewalt gegen Frauen überwinden“). In großen Gruppen können einige Frauen szenisch in Ich-Form Fallbeispiele von betroffenen Frauen vortragen (Beispiele finden sich im „Gewaltthermometer“.)
 - (2) Nach einer solchen Einführung sollten die eingeladenen Fachfrauen über das Ausmaß häuslicher Gewalt berichten, die Hilfsstrukturen vor Ort vorstellen und Hinweise für den Umgang mit Betroffenen geben. Falls Sie mehrere Fachleute gewinnen konnten, ist es durchaus sinnvoll, dass alle in Absprache miteinander aus ihrer Sicht die Maßnahmen und das Vorkommen von Gewalt vorstellen.

(3) Zum Abschluss stellen Sie den Flyer vor. Hierzu gibt es eine vorbereitete PowerPoint-Präsentation, in der Ziele, Inhalte und Durchführungsvorschläge zusammengefasst sind (steht zum Herunterladen auf der Homepage des kfd-Bundesverbandes).

(4) Schließen Sie die Veranstaltung mit einem Gedicht (z.B. von Carola Moosbach, siehe Download-Liste „Links und Medientipps“ auf der Homepage des kfd-Bundesverbandes) oder mit einem Gebet.